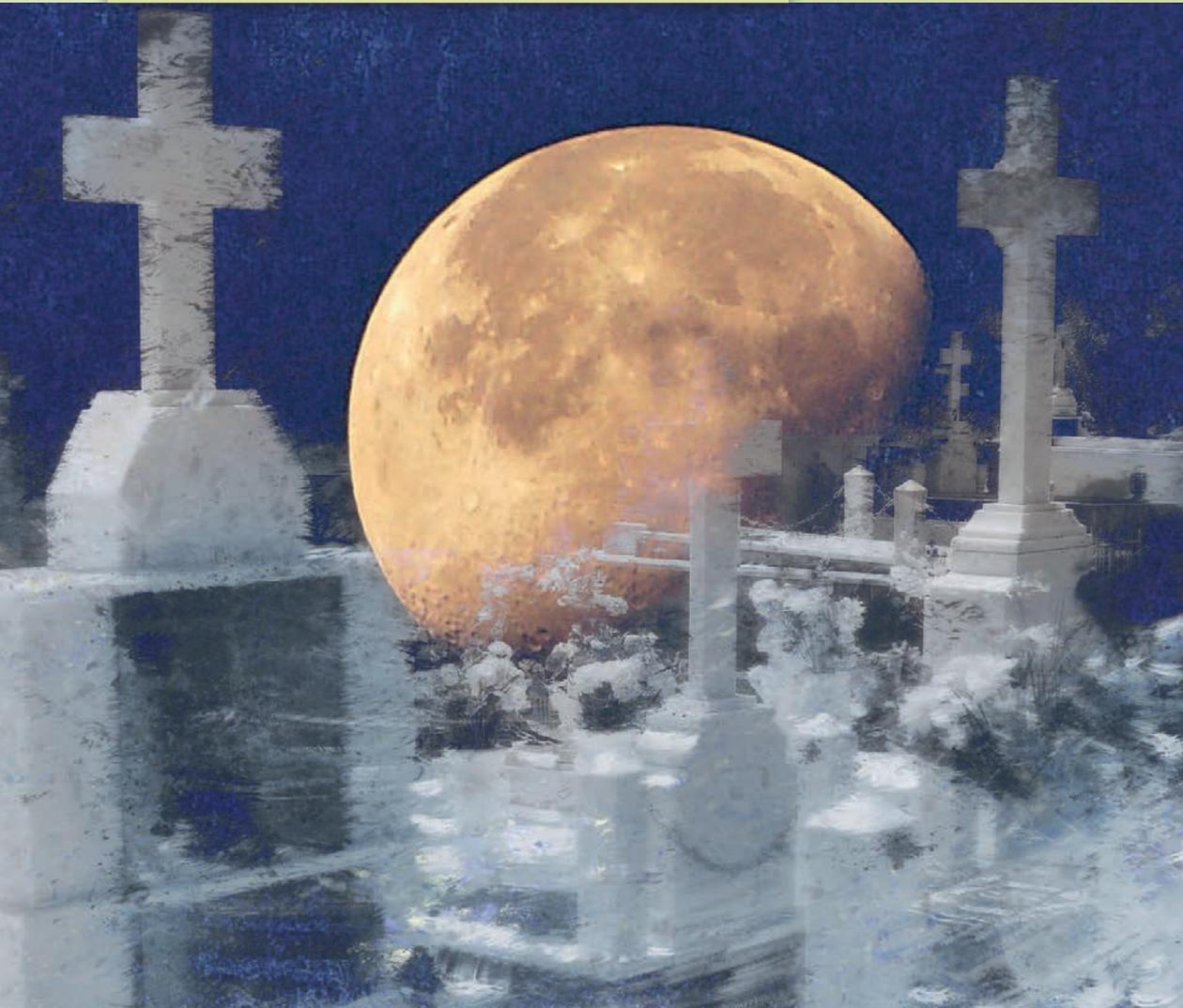


# Pfarrbrief

Mainburg  
Sandelzhausen  
Oberempfenbach

*Hl. Wolfgang / Allerheiligen / Allerseelen / Christkönig*



Ausgabe 79

24. Oktober bis 20. November 2022

## Tauftermine

### Mainburg

Sonntag, 06. November  
11.30 Uhr

Sonntag, 11. Dezember  
11.30 Uhr

### Sandelzhausen

Sonntag, 13. November  
13.00 Uhr

Sonntag, 04. Dezember  
13.00 Uhr

### Oberempfenbach

nach Vereinbarung



**Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!**



Die App der Pfarreiengemeinschaft –

**jetzt downloaden!**



**Pfarrbrief: 0,80 als freiwilliger Unkostenbeitrag**

Impressum

**Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach**

Internet: [www.pfarrei-mainburg.de](http://www.pfarrei-mainburg.de)

### **Kath. Pfarramt Mainburg**

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 087 51/1401, Telefax: 087 51/58 14

E-Mail: [mainburg@bistum-regensburg.de](mailto:mainburg@bistum-regensburg.de)

### **Kath. Pfarramt Sandelzhausen**

Bürozeiten siehe unter Mainburg

E-Mail: [sandelzhausen@bistum-regensburg.de](mailto:sandelzhausen@bistum-regensburg.de)

### **Kath. Pfarramt Oberempfenbach**

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

### **Paulinerkloster St. Salvator**

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 087 51/87 26-0, Telefax: 087 51/87 26-29

### **Pastoralreferent Christian Brüherr**

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57

E-Mail: [mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de](mailto:mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de)

### **Gemeindereferentin Andrea Engl**

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,

E-Mail: [mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de](mailto:mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de)

### **Kaplan Maximilian Moosbauer**

Telefon: 0151/23 730 243, E-Mail: [moosbauer.1992@web.de](mailto:moosbauer.1992@web.de)

Druck:

Pinsker Druck und  
Medien, Mainburg



Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 10. November 2022

## Bildbetrachtung - Hirte und König (2 Sam 5,1-3)



Hans Brunner

Der Hirte ist der König. – Das scheint unseren Bildern vom Hirten gründlich zu widersprechen. Denn Hirten sind Naturburschen, wettergegerbt, Einzelgänger, den Tieren näher als manchen menschlichen Zeitgenossen. Dennoch ist der Hirte der König. Denn er hat und weiß alles, was ein König braucht. Er weiß um das Leben, seine Nahrung, seine Gefahren, seine Rettung. Er weiß es nicht für sich. Er weiß es für die Herde. Der Erste Bund erzählt davon, wie der ehemalige Viehhirte David von den Ältesten Israels als König für das Volk Gottes anerkannt und gesalbt wird. Und sie beziehen sich auf den Gottesauftrag an David: „Du sollst der Hirt meines Volkes Israel sein“ (V 2b).

- Der Hirte ist der König. Und er ist es in Gottes Vollmacht. Das Königtum Davids wird berühmt und berüchtigt. Das verwundert nicht, denn David hat Gott im Rücken. Das Hirtenwissen Gottes wird durch David das Volk leiten und schützen und retten. Was für eine himmlische Macht steht in diesem Hirtenkönig für die Menschen ein!
  - Der König ist der Hirte. Kann das stimmen? Man mag es kaum glauben. Wir erleben doch Könige und Königinnen als machtlose, rein repräsentative Persönlichkeiten, oft genug verstrickt in Skandale und Korruption, verliebt in sich selbst und ihren eigenen Glanz. Dennoch: Lange Zeit nach David wird es für das Volk Gottes einen neuen König geben, der das Hirtenamt kennt wie kein anderer vor ihm und nach ihm – Jesus von Nazaret. Er wird einmal von sich sagen: „Ich bin der gute Hirt“ (Joh 10). Durch dieses Wort adelt er das Königtum.
- Dieser König hat und weiß alles, was ein Hirte braucht. Er weiß um das Leben. Kennt sich aus mit dessen Wirrnissen. Und er kann es aus seinen Verstrickungen herausholen. Wir wissen um die berührenden Geschichten, in denen Jesus die Menschen aus ihren Lebensbehinderungen befreit, ihnen ihre Schuld verzeiht, sie in seine Gemeinschaft aufnimmt und gegen starre Gesetzesfrömmigkeit verteidigt. Seine tiefste Eigentümlichkeit aber ist diese: Er kennt sich aus mit dem Sterben. Das ist einzigartig.

Das Foto zeigt die Hirtenzuwendung des gekreuzigten Königs Jesus von Nazaret. Aus der Todesnähe streckt er die Hand aus nach dem, der tief gesunken ist und seine Hilfe erbittet. Es mag der Verbrecher am Kreuz neben ihm sein, der ihn bittet. Es können wir selber sein in unserer Lebensnot. Immer werden wir beim König am Kreuz die Hirtenorgie Gottes finden. Ihm liegt an uns und unserer Rettung. Dieser König ist der Hirte. Ihm ist unser Leben wichtig, unser Leid, unser Glück, unser Tod, unsere Auferstehung. Er wird uns geben, was er von Gott erhalten hat: das Leben.

- Der Hirte ist König – der König ist Hirte. In Jesus fallen beide zusammen. Die Zuwendung des Hirten ist königlich geworden durch den Dienst des Gottessohnes bis in die dunkelste Tiefe. Jesus ist

der Hirte, der das Leben kennt und den Tod. Er ist unser aller Hirte. Er hat Gott im Rücken und seine Lebensmacht. Wie sind wir zu beneiden!

Josef Voß

## Wahrheit? Was ist die Wahrheit?

Am 11. November 1918 endet der 1. Weltkrieg, in den Deutschland vier Jahre zuvor mit großer Euphorie gezogen ist. Am Ende stand eine Tragödie, eine Niederlage, bezahlt mit 17 Millionen Toten. Die Oberste Heeresleitung ersann darauf mit rechten Parteien die Verschwörungstheorie, wonach das deutsche Heer im Felde unbesiegt gewesen sei. Schuld an der Niederlage wären Demokraten, linke Parteien und wieder einmal das „bolschewistische Judentum“. Sie seien dem Land in den Rücken gefallen. Diese Lüge wurde dann im Dezember 1924 in den Dolchstoßheften schriftlich verbreitet. Es kommt zum Münchner Dolchstoßprozess und einem Urteil am 20. November 1925. Danach sei der Verleger Cossmann bei der Verbreitung der Dolchstoßlegende einem Irrtum erlegen. Die Erklärung des Sachverständigen der SPD Hans Delbrück bei diesem Prozess ist da deutlicher: „... die Behauptung von der Schuld der Sozialisten ist eine Geschichtsfälschung um so schlimmerer Art, als sie gleichzeitig eine Volksvergiftung darstellt.“ Wie wirksam dieses Gift war, hatte der Erfolg der Nationalsozialisten gezeigt, die immer wieder die Dolchstoßlüge wiederholten und gegen die Weimarer Demokratie und Verfassung agitierten. Ich bin gekommen, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen. So ist es uns von Jesus vor Pilatus überliefert. Worauf Pilatus nur verächtlich geantwortet hatte: Wahrheit? Was ist Wahrheit? Schon immer haben die Mächtigen sich ihre Wahrheit für sich zurechtgebogen. Sie sind Herren auch darüber, was als Realität angesehen werden soll. Auch heute manipulieren (nicht nur) die Mächtigen die Menschen

mit ihrer Form von Wahrheit. Der brutale Angriff Russlands auf die Ukraine wird von Putin gerechtfertigt durch die angebliche Bedrohung der angeblichen Naziregierung in Kiew. Auch diese Lüge ist eine Volksvergiftung und führt – zusammen mit weiteren zurechtgemachten „Wahrheiten“ – dazu, dass die Mehrheit der Bevölkerung Russlands einen Krieg gegen das Brudervolk der Ukrainer unterstützt. Die Wahrheit wird euch frei machen, sagt Jesus. Frei von Manipulationsversuchen, frei von Abhängigkeiten, frei von Hass und Zorn. Wie aber die Wahrheit erkennen, wenn jeder darauf beharrt, dass seine Wahrheit die richtige ist, während alles andere nur Lüge und Betrug sei?! Es bleibt schwierig und wohl nicht eindeutig zu beantworten. Aber vielleicht könnten wir uns auf Folgendes einigen: wenn wir akzeptieren, dass jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist und Jesus jeden Menschen als Kind Gottes betrachtet und geliebt hat, dann ist jede Behauptung, die Menschen diese Würde abspricht und sie zu „Nicht-Menschen“ macht, eine Lüge, der wir widersprechen müssen, zumal wenn dies in generalisierter Form geschieht: Die da! Die Juden, die Muslime, die Ausländer, die Hartz IV-Empfänger, die Russen, die Ukrainer, die Schwarzen, die Asiaten, die Deutschen ...

Klaus Metzger-Beck



## Komm, großer schwarzer Vogel



Bild: JJP

Der Tod wird in unserer Gesellschaft immer noch weitgehend tabuisiert. Das Ende des irdischen Lebens wird totgeschwiegen, weil der Glaube an ein ewiges Leben immer schwächer wird. Wie ermutigend, ja, geradezu erfrischend hören sich dagegen die Worte an, die der 2011 (24. November) verstorbene österreichische Liedermacher Ludwig Hirsch in seinem Lied „Komm, großer schwarzer Vogel“ dichtete: „Bitte, hol mich weg von da! Und dann fliegen wir rauf, mitten in Himmel rein, in a neue Zeit, in a neue Welt, und ich werd' singen, ich werd' lachen, ich werd' „das gibt's net“ schrei'n, weil ich werd auf einmal kapieren, worum sich alles dreht.“ Nebenbei bemerkt: Auch solche Zeilen können missverstanden werden. Der österreichische Sender Ö3 verbot zeitweise, das Lied nach 22.00 Uhr zu spielen, da man wegen der angeblich morbiden Atmosphäre befürchtete, Hörer könnten Suizid begehen. Das hat vielleicht etwas mit dem Negativimage des Raben zu tun, das dieser im Laufe der Jahrhunderte bekam. Den heidnischen Vorfahren galt der Rabe noch als Symbol der Weisheit, im Alten Testament ist er eng mit dem Thema „Leben“ verbunden: Noah sendet einen Raben aus,

um zu prüfen, ob die Welt wieder bewohnbar ist; und der Prophet Elija wird in der Wüste von einem Raben ernährt. Der große schwarze Vogel im Lied Ludwig Hirschs wirkt nicht erschreckend. Dieser Tod wirkt eher sanft. Und mir fallen die Worte des heiligen Franziskus aus dem „Sonnengesang“ ein: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod, ihm kann kein Mensch lebend entrinnen. Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben. Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.“ Der Tod als Schwester – auch wenn die ernste Mahnung nicht ganz fehlt. Wie schon der Psalmist betet: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Der Tod verliert ein wenig von seinem Schrecken, wenn ich ihn nicht ignorieren; und die Angst vor ihm kann noch einmal kleiner werden, wenn ich darauf vertraue, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Schritt auf meinem Heimweg zu Gott.

## Bildbetrachtung - Sonne der Gerechtigkeit (Mal 3,19-20b)



Wo Licht ist, ist auch Schatten. Von beidem spricht der Text aus dem Prophetenbuch. Es gibt Menschen im Schatten. Maleachi nennt sie: die Überheblichen und Frevler. Ihr Schicksal ist besiegelt. Wenn der Tag Got-

tes kommt, werden sie nicht bleiben. Es gibt auch Menschen im Licht. Es sind die Gott Nahen. Wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, kommt ihre Heilung und Erlösung. Eine klare Unterscheidung. Wenn es nur so einfach wäre! Es gibt ja auch Zeiten der Dämmerung. Zeit, in der das Licht langsam wächst und allmählich erst die Dunkelheit vertreibt. Gibt es nicht entsprechend auch Menschen, die in der Grauzone zwischen Licht und Schatten leben? Sind das nicht sogar die meisten? Der Prophet kündigt den Entscheidungstag Gottes an. Man mag sich fürchten vor diesem Tag oder ihn herbeisehnen – je nachdem, wo man sich findet im Raum zwischen dunkel und hell. Wäre es ein einsames Schicksal, das da über uns hereinbricht, könnte man schwarzsehen. Aber die Sonne der Gerechtigkeit, die das Licht des Himmels birgt, ist doch Jesus Christus. Das spricht aus diesem Bild: ein kraftvolles Hervorbrechen von Licht, das sich über alles Dunkel streut. Und davon spricht das Lied, das wir im Gotteslob finden: GL 481,1. Eine starke Bitte: Jesus soll heute erscheinen. In der Kirche – und zwar so, dass die Welt es sieht. Die Kirche braucht die Erleuchtung Gottes. Sie ist gefangen in der Grauzone zwischen Leidenschaft und Lethargie. Sie hat auf der einen Seite den Schatz Gottes, seine Botschaft für die Welt und quält sich auf der anderen Seite in ihrer Unbeweglichkeit und Gestrigkeit. Die Kirche – das sind wir. Menschen zwischen Licht und Schatten. Das Prophetenwort des Maleachi ist ein Gerichtswort. Es spricht von Untergang und Heil. Deshalb ist eine totale Kehrtwende notwendig: GL 481,2. Wer die momentane Kirchensituation wach erlebt, weiß: Es ist fünf vor zwölf. Da muss Christus schon laut die Glocke zum Aufwachen schlagen. Vermeintliche Sicherheiten und Traditionen können ja so stark einlullen, dass man in einen Tiefschlaf gerät. Der Weckruf allein tut es aber noch nicht. Die Stimme Jesu wird entscheidend sein und

das Hören auf sein Wort. Wird die Kirche nicht „Jesus like(n)“ und wird sie nicht statt aller Strukturverliebtheit das Gotteswort ins Zentrum rücken, ist es um ihre Zukunft schlecht bestellt. Warum die Kirche nicht einfach wegschlafen darf? Warum Jesus ihr Erbarmen schenken soll? Die Kirche hat einen Auftrag. GL 481,5. Die im Licht sind, die Gottesboten und Jesusfreunde, müssen dafür sorgen, dass alle Welt aus der Grauzone des Schattens befreit wird. „Kraft und Mut, Glaube, Hoffnung, Liebesglut“ stellen sich aber nicht von selbst ein. Sie müssen erbeten, manchmal auch errungen werden. Aus der lichten Mitte, die das Bild zeigt, springen helle Funken einer neuen Begeisterung, Lichtsplitter eines wachen Christseins auf die Boten Gottes weiter. Dass dies geschieht, ist die Bitte an Jesus Christus. In seinem Erbarmen werde alle Mühe gesegnet, die Menschen aus dem Schatten in das Licht Gottes zu führen, wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, um zu retten.

*Josef Voß*

## **Herzliche Einladung zum Kleinkinder Gottesdienst in Mainburg**

Das Kleinkindergottesdienst-Team lädt herzlich zur Kinderkirche am Freitag den 28. Oktober um 10.00 Uhr ein. Thema des Gottesdienstes ist: „Der Herbst ist da“. Der Kleinkinder-Gottesdienst findet im großen Saal im Pfarrheim statt. Gestaltet wird der Gottesdienst vom Kleinkinder-Gottesdienst-Team. Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 6 Jahren. Noch ein Hinweis: Aufgrund der derzeitigen Lage wird der Pfarrsaal nur mäßig eingeheizt (19 Grad). Bitte entsprechend kleiden.

## **Erstkommunion 2023**

Im Zuge der Erstkommunionvorbereitung sind alle Eltern, deren Kinder die dritte Klasse besuchen, zum ersten Elternabend am Dienstag 15. November um 19:30 Uhr in die Stadtpfarrkirche eingeladen.

# SCHMANKERL

# BASAR TO GO

Sonntag, 20.11.2022

**Vorherige Bestellung erforderlich**

Abholung der bestellten Ware von 13-16 Uhr  
am Pfarrheim Pater Rupert Mayer  
Am Gabis 7 in Mainburg

+Kaffee & Kuchen  
im Stehcafe oder  
zum Mitnehmen!

## Es gibt zwei Pakete:

Kleines Paket:

- 1x Marmelade
- 1x Senf
- 1x Suppengrün
- 1x Blaukraut

**10€**

Großes Paket:

- 1x Marmelade
- 2x Blaukraut
- 1x Senf
- 1x Eierlikör
- 1x Suppen-  
grün

**18€**

**&**

es werden  
grüne Kränze  
verkauft für:

**13€**

Bestellungen werden unter folgenden Telefonnummern angenommen  
(auch gerne per WhatsApp):

**0151/70047438**

**0160/4134276**

Der Bestellschluss ist am Montag, 14.11.2022.



Wir freuen uns auf SIE!  
Ihr Katholischer Frauenbund Mainburg



## Christkönigskonzert

Das im letzten Jahr angekündigte Christkönigskonzert musste bekanntermaßen kurzfristig verschoben werden. Die kurz davor herausgegebenen Regeln der Diözese Regensburg zur Bekämpfung der Corona-Herbst-Welle hatten uns die Aufführung dieser Veranstaltung nicht mehr erlaubt. Der Wunsch, das Konzert im Herbst dieses Jahres nachzuholen, war schon da, als wir vor 11 Monaten schweren Herzens absagen mussten. Endlich ist es so weit. Der Kirchenchor zu Unserer Lieben Frau und Orchester führen am Volkstrauertag, dem 13. November 2022 um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mainburg Werke von Mendelssohn-Bartholdy und Brahms auf. Unterstützt wird dieses Konzert vom Förder-Programm Impuls.

## MAI Repair Cafe

Am Sonntag, den 27. November, findet von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Reparturnachmittag im katholische Pfarrheim, am Gabis 7, statt. Ehrenamtliche Fachleute helfen jedermann kostenlos bei Reparaturen von Kleingeräten. Alles was reparaturfähig ist und was man alleine tragen kann, kann zum Reparieren vorbeigebracht werden, ausgenommen Textilien. Es darf ein defekter Gegenstand pro Besucher und Reparturnachmittag mitgebracht werden. Wartezeiten können im Cafe überbrückt werden. Es wird Fairtrade-Kaffee, Fairtrade-Tee und selbstgemachter Kuchen zu günstigen Preisen angeboten. Auch Gäste, die nichts zum Reparieren haben, sind im Cafe willkommen. Das MAI Repair Cafe sucht laufend weitere ehrenamtliche Repareure, die entweder nächsten Sonntag vorbeikommen sollten oder sich beim Vorsitzenden des MAI Repair Cafes, Bernd Wimmer, unter Tel. 08751 1887 oder per Mail an [wimmer@hallertau.net](mailto:wimmer@hallertau.net) melden können.

**Vorankündigung:** Im Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt und deshalb

gibt es in diesem Monat keinen Reparturnachmittag.

## Ministranten der Pfarreiengemeinschaft



Im August waren die großen Ministranten der Pfarreiengemeinschaft in Slowenien unterwegs. Gemeinsam machten sich die 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Weg nach Ribcev Laz. Dort stand neben Baden, Wandern, Spielen und einem Ausflug nach Bled noch viel anderes auf dem Programm. Die bunte Gruppe hatte viel Zeit sich kennen zu lernen.



Für die jüngeren Minis ging es am 24. September zum Ministrantentag nach Kelheim, bei dem sich die Ministranten aus dem ganzen Dekanat Kelheim trafen. Dort konnten sie einen wunderbaren 3. Platz im Völkerballturnier erreichen. Herzlichen Glückwunsch dazu.

# Allgemeines

Die Ministranten nahmen wieder zahlreich am Gallimarktausmarsch teil.



Auch die traditionelle Autoscooterfahrt nach dem Gottesdienst im Festzelt durfte nicht fehlen.





## Erntedankfest im Kindergarten Kleiner Tiger und Kleiner Bär



Der katholische Kindergarten des Frauenvereins Kinderhort feierte diese Woche einen Erntedankgottesdienst mit allen Kindern der Einrichtung. Schon vor dem Gottesdienst wurde mit den Kindern einiges zum Thema Erntedank besprochen. Welche Früchte kennen die Kinder? Für was sind wir dankbar? Was können wir aus der Ernte herstellen? Beim Gang durch den Kindergarten konnte man diese Tage gut feststellen, wo Suppe gekocht wurde und wo aus Äpfeln etwas gebacken wurde. Die Kinder erfassen so das Thema Dank und Erntedank ganzheitlich mit allen Sinnen. Als Leitthema wählte sich der Kindergarten in diesem Jahr das Bilderbuch Frederick von Leo Lionni, für den Dankgottesdienst. Die Feldmaus Frederick lebt mit ihrer Familie in einer alten Steinmauer auf einem verlassenem Bauernhof. Alle sammeln Vorräte für den nahenden Winter, nur Frederick sitzt scheinbar untätig herum. Auf die Fragen seiner Familie, warum er nicht mithilfe, antwortet er, dass er für kalte, graue und lange Wintertage Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt. Als der Winter kommt, leben die Feldmäuse von den gesammelten Vorräten.

Der Winter ist jedoch lang, und die Vorräte gehen allmählich zur Neige. Jetzt wird Frederick nach seinen Vorräten gefragt – und er teilt mit seiner Familie die gesammelten Sonnenstrahlen, um sie zu wärmen, die Farben, um den Winter weniger grau und trist sein zu lassen, und die Worte in Form eines Gedichtes. Ein Bodenbild führte den Kindern vor Augen, was Sie in der Geschichte zuvor gehört hatten. Um den Gottesdienst abwechslungsreich zu gestalten, wurde auch viel gesungen. Unterstützung gab es dabei von Paul Weiniger an der Gitarre. Am Ende verabschiedete Pastoralreferent Christian Bräuherr, der den Wortgottesdienst leitete die Kinder mit dem Segen Gottes und der Bitte das Wort Danke häufig zu verwenden. Ein erster gemeinsamer Gottesdienst in diesem Kindergartenjahr rundete das Thema Erntedank ab und nun bereiten sich die Kinder schon auf das nächste große Fest im November, den Martinstag vor.



## Bibelwort zu Matthäus 5,1-12a

Selig, die Frieden stiften! Selten waren die Seligpreisungen so passend wie heute. Nur, wie macht man das? Frieden stiften? In einer Welt voller Egoismus, in der die Stärkeren die Regeln zu bestimmen scheinen? Vielleicht wäre es schon ein Anfang, diejenigen, die Waffenlieferungen in die Ukraine befürworten, nicht als Kriegstreiber zu verdammen und umgekehrt diejenigen, welche sich gegen Waffenlieferungen aussprechen, nicht als naive Putinfreunde zu diskreditieren. Frieden wurzelt in einer Haltung: Ob Ukraine, Klima, Corona oder welches Thema auch immer: wenn ich zugestehe, dass jemand, dessen Ansicht ich nicht teile, gute Gründe für seine Meinung

hat, und versuche, diese zu verstehen, ist das ein Schritt zum Frieden. Wenn ich aufhöre, dem anderen seine Meinung austreiben zu wollen, sondern begreife, dass ich seine andere Sicht auf die Welt brauche, um der Gerechtigkeit näherzukommen, ist das ein Schritt zum Frieden. Wenn ich selbst suchend bleibe, um die Grenzen meiner eigenen Überzeugungen weiß, sie nicht dem anderen um die Ohren hauen, sondern mit ihm um Erkenntnis ringe, dann kann ich dadurch auch andere einladen und inspirieren, das Gleiche zu tun. Selig, wer so den anderen Menschen begegnet. Er wird Frieden stiften.

*Klaus Metzger-Beck*



**Lösung:**



**Montag, 24. Oktober, der 30. Woche im Jahreskreis**

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

**Dienstag, 25. Oktober, der 30. Woche im Jahreskreis**

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung

Pfarrheim 14.00 Uhr Treffen der Frauen vom Wohnviertelapostolat

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Monatsmesse für die Verstorbenen von Oktober 2020 bis Oktober 2022:  
 2020: Barbara Schwarz / Elfriede Heindl / Elfriede Petermüller  
 2021: Sebastian Aigner / Elisabeth Jachmann / Regina Käsbauer / Anneliese Kliem / Paul Ochmann / Josef Schleibinger / Irmgard Ertl  
 2022: Christoph Hochberger / Peter Eder

**Mittwoch, 26. Oktober, der 30. Woche im Jahreskreis**

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse  
 Anneliese Silbernagl für Bruder / Marieluise Ruhland für Eltern Max und Luise Ruhland und Angehörige / Franziska Zenk für Irmgard Hertl

Altenheim 10.30 Uhr Messe Franziska Metz für Vater zum Sterbetag

Sandelzhausen 18.30 Uhr Taize-Gebet des KDFB im Pfarrheim

St. Salvator 19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

**Donnerstag, 27. Oktober, der 30. Woche im Jahreskreis**

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

**Freitag, 28. Oktober, Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel**

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Pfarrheim 10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst

Stadtpfarrkirche 19.00 bis 20.00 Uhr Anbetungsstunde „Komm und sieh“

Unterempfenbach 18.00 Uhr Messe Paula Kögl für Eltern und Bruder / Andrea Frauenholz für Mutter Katharina zum Sterbemonat

**Samstag, 29. Oktober, der 30. Woche im Jahreskreis**

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Monika Haid für Eltern und Schwester / Ingrid Lindner und Kinder für Ehemann und Vater Richard / Familie Georg Ziegler für Eltern und Schwiegersohn Martin Stadler / Eleonore Limmer für Eltern und Bruder Alois / Ottilie Müller für Ehemann Otto und Verwandtschaft / Von den Arbeitskollegen für Traudl Schütt / ESV für verstorbene Mitglieder / Georg Obermayr für beiderseitige Eltern und Angehörige

# Gottesdienstordnung

Sandelzhausen 18.00 Uhr VAM Marieluise Oppolzer für Ehemann Walter zum Geburtstag / Marieluise Oppolzer für Stefan und Theresia Hartshauser / Bruderschaftsmesse für Erna Spitzauer / Else Scherer für Cousin Helmut, Resi und Franz Schober / Sebastian und Christa Mirlach für beiderseitige Eltern und Bruder Hubert / Familie Sebastian Scherer für Nachbarin Erna Spitzauer / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim / Christa Eder-Puchner für Erna Lorenz / Monika Brunschweiger und Christian Bachner für Georg und Reinhilde Bachner / Franz Voit für Ehefrau Resi und Eltern / Familie Walter für Elisabeth und Josef Schoblocher / Anton Walter für Mutter

– **Ministrantenaufnahme** –  
– **gestaltet vom Chor KlangArt** –

31. Woche im Jahreskreis

## Sonntag, 30. Oktober, 31. Sonntag im Jahreskreis, Ende der Sommerzeit

1. Lesung: Weish 11,22-12,2, 2. Lesung: 2 Tess 1,11-2,2, Evangelium: Lk 19, 1-10

**Zuspruch:** „Vielleicht sind Heilige die, die selten „ICH“ sagen und häufig „LIEBE“ tun.“  
Hildegard Nies

**„Es heißt, dass wir Könige auf Erden die Ebenbilder Gottes seien. Ich habe mich daraufhin im Spiegel betrachtet. Sehr schmeichelhaft für den lieben Gott ist das nicht.“**  
Friedrich II. der Große

St. Laurentius 8.00 Uhr Messe Paul Hirmer für Ehefrau Katharina  
Marzill 9.15 Uhr Messe Familie Raith zu Ehren des Hl. Wolfgang / Familie Raith für Ehemann, Vater und Opa Albert / Messe für Schwager und Onkel Rudolf Raith  
Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Marianne Neubauer für Ehemann Anton / Renate und Helene Schneider für Eltern und Großeltern / Sophie Dreier für beiderseitige Angehörige und Verwandtschaft / Familie Albert Huber für Angehörige / Familie Stefan Stanglmeier für Ehefrau und Mutter Maria / Heribert und Michael Zenk für Vater Heribert und Oma / Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef / Marlene Huber für Vater Xaver Siglhuber und Schwiegereltern / Brigitte Hagl mit Familie für Mutter Irmgard Ertl zum Sterbetag und Bruder Gerhard  
Stadtpfarrkirche 14.00 Uhr Oktoberrosenkranz  
Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr „Maria Regina Pacis“ Musikalische Rosenkranzandacht im Rahmen der Tage der Neuen Kirchenmusik – **herzliche Einladung**  
St. Salvator 17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Messe nach Meinung

## Montag, 31. Oktober, Hl. Wolfgang – Bischof von Regensburg

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Familie Maria Schwarz für Ehemann und Tochter Maria



## Dienstag, 1. November, Allerheiligen

1. Lesung: Offb 7,2-4.9-14, 2. Lesung: 1 Joh 3, 1-3, Evangelium: Mt 5, 1-12a

**Zuspruch: „Das Maß der Heiligkeit und das Maß der Seligpreisungen ist ein und dasselbe. Deshalb passen die Seligpreisungen auch so gut als Evangelium zum Allerheiligenfest. Das Maß der Heiligkeit und das Maß der Seligpreisungen ist: die Liebe. Selig ist, wer liebt. Und heilig wird, wer liebt. So einfach und klar ist das. Da braucht es keine große Exegese und da braucht es keine jahrelangen Prozesse bis zu einer Heiligsprechung. Wer jetzt liebt, ist selig und wird heilig.“**

Sandelzhausen 10.00 Uhr Messe Familie Sommerer für Ehemann, Vater und Opa Georg Sommerer / Familie Sommerer für Rudolf und Franziska Markt und Georg und Barbara Sommerer / Geschwister Heigl für Vater und Opa Georg Heigl zum Sterbetag / Geschwister Heigl für Großeltern und Angehörige der Familien Heigl und Lindner / Ingrid Lindner für Barbara und Georg Lindner / Bruderschaftsmesse für Josef Weber / Elisabeth Wagner für Josef Sigmund / Patrick Gelford für Johanna Junker / Familie Blattner für Eltern und Großeltern Josef und Rosina Sigl / Hans Zeilnhöfer für Eltern Elisabeth und Alfons und Bruder Franz / Gerlinde Zeilnhöfer für Eltern Johanna und Peter Hölzl

### anschließend Gräbersegnung

- Sammlung des Kriegervereins (vor den Friedhofseingängen) für die Kriegsgräber -

Oberempfenbach 10.00 Uhr Messe Mathilde Maier für Ehemann / Georg Schwertl für Ehefrau Carmen zur Sterbezeit / Rosa Maier für Ehemann, Vater und Geschwister / Geschwister Sedlmeier für Vater Martin / Familie Schinagl/Dietenhofer für Angehörige / Familie Annemarie Preitsameter für Ehemann und Vater Josef / Martina Wittmann für Ehemann Matthias / Familie Andreas Sedlmeier für Mutter und Oma Maria Sedlmeier

### anschließend Gräbersegnung

St. Laurentius 13.00 Uhr Messe Rosina Didion für Eltern Rosina und Franz Xaver und Bruder Ewald Haimerl / Emma Auer für Ehemann Albert, Tochter Karin und Angehörige / Hedwig Bachmaier für Ehemann Adolf und Schwiegereltern Barbara und Michael Bachmaier / Marianne Linner mit Töchtern Petra und Birgit für Ehemann und Vater Manfred, Eltern und Schwiegereltern / Johann Zimmerer für Eltern und Bruder / Geschwister Ehrmeier für Vater Richard

Friedhof **14.00 Uhr Gedenken der Verstorbenen und Gräbersegnung**  
(die Gläubigen versammeln sich um das Friedhofskreuz und gehen erst bei der Gräbersegnung an die Gräber)  
musikalisch mitgestaltet von den Abenstaler Musikanten

# Gottesdienstordnung

Unterempfenbach 13.30 Uhr Messe Renate Goldbrunner für Ehemann, Schwiegereltern und Verwandtschaft / Rupert und Claus Betzenbichler für Cousin Leonhard Bauer / Rita Frank für Ehemann Josef / Ursula Betzenbichler für Ehemann Rupert und Schwester Margarethe Moosmeier / Familie Andreas Kögl für Eltern und Geschwister / Familie Thea Schmid für Vater und Opa Anton / Thea Schmid für Eltern, Brüder und Schwägerin Marianne  
**anschließend Gräbersegnung**

## Mittwoch, 2. November, Allerseelen

Michaelskapelle 10.00 Uhr Messe für die freiwilligen Helfer / Paul und Mariele Braun für Eltern, Geschwister, Schwägerinnen und Schwagern

St. Salvator 19.00 Uhr Messe für verstorbene Pauliner

## Freitag, 4. November, Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand

St. Salvator 7.00 Uhr Messe nach Meinung

## Samstag, 5. November, der 31. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Marianne Pflügler für Albert und Irma Lohr / Rosemarie Zimmerer für Vater Johann Aschka / Claudia Fischer für Eltern Anna und Johann Povenz / Richard Limmer für Eltern und Geschwister

Oberempfenbach 18.00 Uhr VAM Albert und Tanja Eichlinger für Vater Erich / Irmgard und Anderl für Nachbarn Stefan Schinagl

## 32. Woche im Jahreskreis

## Sonntag, 6. November, 32. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14, 2. Lesung: 2 Tess 2,16-3,5, Evangelium: Lk 20,27-38

**Zuspruch: „Gott ist ein größerer Verzeiher, als der Mensch Sünder sein kann.“**

*Französisches Sprichwort*

St. Laurentius 8.00 Uhr Messe Anna Zeilhofer für Ehemann Jakob

## Sandelzhausen 9.15 Uhr Kriegerjahrtag

Messe Krieger- und Soldatenkameradschaft Sandelzhausen für die gefallenen und vermissten der beiden Weltkriege und verstorbene Mitglieder / Konrad Schraner für Eltern / Heinz Senger für Eltern Maria und Georg / Ida Brunschweiger für Ehemann Joseph / Ida Brunschweiger für Eltern und Großeltern

## anschließend Zug zum Kriegerdenkmal

Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Maria Grasmaier für Eltern Martin und Ursula Huber / Georgine Wittmann für Ehemann Friedrich / Georgine Wittmann für Eltern / Elisabeth Schwarz für Schwester Maria / Franziska Zenk für Michael und Franziska Heinrich / Martin Huber für Eltern und Schwiegervater Xaver Siglhuber / Roswitha Wittmann mit Familie für Mutter Maria Hierl

St. Salvator                      17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr Messe Helmut Müller für Ehefrau, Eltern und Angehörige

**Montag, 7. November, der 32. Woche im Jahreskreis**

St. Salvator                      7.30 Uhr Messe nach Meinung

**Dienstag, 8. November, der 32. Woche im Jahreskreis**

Sandelzhausen                14.00 Uhr Seniorengottesdienst Seniorenteam für Verstorbene Senioren / Heike Zeilbeck für Betty Heigl und Elli Peter anschließend Seniorentreff im Pfarrheim

Stadtpfarrkirche              18.00 Messe Therese Schleibinger für Ehemann Josef / Horst und Klaus Jachmann für Eltern

**Mittwoch, 9. November, Weihetag der Lateranbasilika**

Stadtpfarrkirche              8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Anneliese Silbernagl für Josef Ambros / Maria Grössmann für Ehemann Georg

Altenheim                      10.30 Uhr Messe Franziska Metz für Bruder Xaver zum Sterbetag

St. Salvator                      19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

**Donnerstag, 10. November, Hl. Leo der Große, Papst**

Stadtpfarrkirche              17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

**Freitag, 11. November, Hl. Martin, Bischof von Tours**



*Der heilige Martin stirbt im Jahr 397 während einer Pastoralreise. Seine Freunde bringen ihn auf dem Schiff zurück nach Tours – bei Nacht, mit leuchtenden Fackeln und Laternen. So tragen auch wir beim Martinszug Lichter und sagen damit, dass wir Martin ehren und seinem Beispiel folgen wollen – auch noch nach so vielen Jahren.*

St. Salvator                      7.30 Uhr Messe nach Meinung

Unterempfenbach            18.00 Uhr Messe Rosa-Maria Kellerer für Freundin Martha Brückl

Stadtpfarrkirche              19.00 Uhr Seelenbalsam – Gottes Treue: Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich mit Msgr. Thomas Schmid

**Samstag, 12. November, Hl. Josaphat, Bischof**

St. Salvator                      7.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche              11.00 Uhr Taufe Hannah Fellner

Stadtpfarrkirche              18.00 Uhr VAM Otilie Müller für Eltern und Geschwister / Marianne Pflügler für Ehemann Sebastian zum Sterbetag / Gertraud Ehrmaier für Ehemann Richard

# Gottesdienstordnung

Sandelzhausen 18.00 Uhr VAM Familie Gerhard Kreitmair, Notzenhausen für Eltern Rosina und Bonaventura und Großeltern / Tochter Rosi mit Familie für Vater Paul zum Gedenken zum Todestag / Monika Limmer für Mutter Maria / Monika Limmer für Onkeln und Tanten / Bienenzucht- und Obstbauverein Enzelhausen für Mitglied Mathias Ostermeier

## 32. Woche im Jahreskreis

### Sonntag, 13. November, 33. Sonntag im Jahreskreis - Volkstrauertag

(Besucherzählung)

1. Lesung: Mal 3, 19-20b, 2. Lesung: 2 Tess 3, 7-12, Evangelium: Lk 21, 5-19

**Zuspruch: „Wenn ich meinen Nächsten verurteile, kann ich mich irren, wenn ich ihm verzeihe, nie.“**

*Hrch. Waggerl*

St. Laurentius 8.00 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde  
Oberempfenbach 9.15 Uhr Messe Familie Plenagl für Mutter und Oma Maria zur Sterbezeit / Michael Schmid für Cousin Martin Sedlmeier / Franziska Schmid für Cousin Martin Sedlmeier / Familie Antonia Schinagl für Ehemann und Vater Josef Dietenhofer zur Sterbezeit / Hüttenverein für Mitglieder

Stadtpfarrkirche **10.00 Uhr Krieger und Soldatenverein Mainburg für verstorbene Mitglieder anschließend Zug zur Kriegergedächtnisstätte und zum Kreuz des deutschen Ostens.**  
**Gedenkfeier mit Ansprache, Gebet und Fürbitten**  
Josef und Theresia Hintermeier für beiderseitige Eltern  
musikalisch mitgestaltet von der Jugendkapelle

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Geistliches Konzert des Kirchenchores mit Orchester, Gesamtleitung: Elio Carneiro

St. Salvator 17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Messe Monika Haid für Eltern und Schwester

### Montag, 14. November, der 33. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

### Dienstag, 15. November, Hl. Albert der Große

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung  
Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Corpus Christi Bruderschaft für verstorbene Mitglieder  
Stadtpfarrkirche 19.30 Uhr 1. Elternabend zur Erstkommunion



**Mittwoch, 16. November, der 33. Woche im Jahreskreis**

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Familie Hintermeier für Onkel Hans
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Anna Weiher mit Familie für Kolomann Weiher zum Sterbetag, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

**Donnerstag, 17. November, Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau**

Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung
------------------	-------------------------------------

**Freitag, 18. November, der 33. Woche im Jahreskreis**

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Oberempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung

**Samstag, 19. November, Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen**

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Unterempfenbach	17.30 Uhr Kriegerjahrtag für verstorbene Soldaten und Reservisten
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Traudl Attenkofer für Eltern, Geschwister und Angehörige

**Sonntag, 20. November, Christkönigssonntag**

*1. Lesung: 2 Sam 5,1-3, 2. Lesung: Kol 1, 12-20, Evangelium: Lk 23, 35b-43*

**Zuspruch: „Im Alten Testament spricht Gott aus dem Dornbusch zu Mose und gibt sich als der „Ich-bin-da“ zu erkennen. Im Neuen Testament flechten die Menschen aus diesen Dornen Gottes Sohn eine Krone, die er als König am Kreuz trägt. Die Aussage ist die Gleiche: Gott ist der, der da ist: im Leid, in unserer Schuld, in unserem Sterben. Wie er Mose nach Ägypten begleitet hat, um sein Volk aus der Sklaverei zu befreien, begleitet Jesus uns ein Leben lang und darüber hinaus, uns zu erlösen.“**

**Michael Tillmann**

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Paul Hirmer für Ehefrau Katharina
Sandelzhausen	<b>10.15 Uhr Annahmefeier der Erstkommunionkinder Messe</b> Konrad Schranner für Schwiegereltern / Willi Sommerer für Eltern / Bruderschaftsmesse für Ottilie Zierer / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim / Familie Betz für Mutter Clementine Betz zum Sterbetag / Maria und Christa für Mutter Maria Oberpriller zum Sterbetag / Familie Peter Hölzl für Nachbarn Alfred Remiger <b>- gestaltet vom Chor KlangArt -</b>
Stadtpfarrkirche	<b>10.30 Uhr Annahmefeier der Erstkommunionkinder Messe</b> Michael und Helene Markl für beiderseitige Eltern / Familie Lorenz Ettenhuber für Wally und Anton Raab <b>- musikalisch mitgestaltet von der Gruppe Jonatan -</b>
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Messe Walter Ullrich für Angehörige



## KDFB Mainburg

• Sonntag, 20. November: Schman-kerlbasar to go, ab 13.00 Uhr im Pfarrheim. Kaffee und Kuchen im Stehcafé, oder gerne auch zum Mitnehmen. Bitte beachten Sie auch die Angaben dazu unter Allgemeines.



## Kolping Mainburg

**Allgäufahrt:** Am letzten Sommerferienwochenende machte sich eine Reise-Gruppe der Kolpingsfamilie Mainburg auf den Weg ins Allgäu. Am Freitag erkundete man am Vormittag den Wildpark „Pössinger Au“ in Landsberg am Lech, ehe man nach dem Mittagessen in der „Teufelsküche“ am Stausee und anschließendem Flanieren in der Altstadt zum Kolpinghotel „Haus Zaubenberg“ nach Pfronten weiterfuhr. Der Abend wurde mit Spielen und gemütlichem Beisammensein abgeschlossen. Am Samstag ging es gleich nach dem Frühstück in die Ortsmitte Pfrontens zum Viehscheid, dem Almabtrieb im Allgäu. Hier kehren die Kühe von der Alm zurück ins Tal, was mit einem Festwochenende mit Festzelt und Festumzug gefeiert wird. Am Nachmittag verbrachten viele das regnerische Wetter im Schwimmbad oder nutzten die Regenpause für einen Spaziergang. Abends wurde die Kegelbahn ausgiebig genutzt. Nach dem Frühstück und dem von der Kolpingsfamilie gestalteten Gottesdienst in der Hauskapelle fuhr die Gruppe zum Schloss Neuschwanstein, das gemeinsam in einer Führung besichtigt wurde. Der Aussichtspunkt an der nach Restaurierung erst kürzlich wieder eröffneten Marienbrücke wurde zum Fotografieren genutzt. Unser Bild zeigt die Rei-



Foto: Andreas Ibel

segruppe vor dem Schloss Neuschwanstein.

## Weitere Termine:

- Donnerstag, 03. November: Stammtisch ab 19 Uhr im Hotel-Gasthof Seidlbräu. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
- Samstag, 05. November: Altkleider- und Bierstöpselsammlung in Mainburg und Umgebung. Die Sammelsäcke werden zum Teil ausgetragen oder liegen in den Geschäften aus. Bierstöpsel bitte gut verpackt ebenfalls am Sammeltag bis spätestens 8 Uhr bereitstellen. Als Ansprechpartnerin steht Bärbl Ohlmeyer unter Tel. 0151/22207074 zur Verfügung.

## Treffen Wohnviertelapostolat

Pfarrer Paulus lädt am Dienstag, 25. Oktober die Frauen des Wohnviertelapostolates um 14.00 Uhr ins Pfarrheim zu einem kleinen Kaffeekränzchen und zur Besprechung des Gratulationsdienstes ein.

## Volkstrauertag

Am Sonntag, 13. November ist um 10.00 Uhr Messe des Krieger- und Soldatenvereins Mainburg für die verstorbenen Mitglieder. Anschließend ist der Zug zur Kriegergedächtnisstätte mit Gedenkfeier.

## Annahmefeier der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 20. November ist in der Stadtpfarrkirche die Annahmefeier der Erstkommunionkinder. Der Gottesdienst wird von der Gruppe Jonatan musikalisch mitgestaltet.



## Ministranten

Ihr könnt euch Bilder und Ausführungen unter Allgemeines anschauen.



## KDFB Sandelzhausen

• Pralinenkurs: Der Frauenbund veranstaltet am 21.11. im Pfarrheim einen Pralinenkurs unter Leitung von Frau Rank. Beginn ist um 19.00 Uhr, es entsteht eine Unkostenbeteiligung in Höhe von 15 € pro Person. Anmeldung bitte bei Renate Heiliger, Telefon 4352.

• Adventliche Feier: Am Mittwoch, den 07. Dezember findet die diesjährige Adventliche Feier des Frauenbundes statt. Um 18.00 Uhr beginnt der Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des KDFB, anschließend findet die Adventliche Feier mit Essen, Punsch und Weihnachtsgebäck statt. Bitte beachten: Gottesdienst und Adventliche Feier finden beide im Pfarrheim statt.

• Fahrt zum Weihnachtsmarkt: Der Frauenbund plant am Samstag, den 10. Dezember eine Fahrt zum Christkindlmarkt in Augsburg. Der Augsburger Christkindlmarkt ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte in Deutschland. Abfahrt ist um 13.30 Uhr bei der Bäckerei Schadenfroh. Der Fahrpreis beträgt 20 €, Anmeldungen bitte bei Renate Heiliger, Telefon 08751/4352.

• Kaffeekränzchen: Am Samstag, 05. November findet um 14.00 Uhr ein Kaffeekränzchen des KDFB im Gasthaus Kreitmair in Notzenhausen statt. Kaffee und Kuchen werden vom Frauenbund spendiert. Anmeldung bitte bei Renate Heiliger, Tel.-Nr. 08751/4352.

• Taize-Gebet: Am Mittwoch, 26. Oktober um 18.30 Uhr findet im Pfarrheim ein Taize-Gebet mit musikalischer Untermahlung unter Leitung von Frau Andrea Engl statt. Alle sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

• Frauenbund bei Genießerrführung: Der Frauenbund Sandelzhausen, darunter auch



drei Herren, hat die Likör- und Genussmanufaktur Lutzenburger in Mainburg besucht. Inhaber Hans Peter Lutzenburger begrüßte die Gäste und führte durch die Manufaktur. Eine Verkostung mit den Spezialitäten des Hauses gehörte mit dazu. Der Abend klang danach im Zieglerbräu-Biergarten aus.

## Seniengottesdienst und Seniorentreff

Am Dienstag, 08. November findet um 14.00 Uhr ein Seniengottesdienst im Pfarrheim statt. Im Anschluss ist Seniorentreff. Alle Senioren der Pfarrei sind dazu eingeladen.

Der letzte Seniorennachmittag fand diesmal zum Erntedankfest mit einer Hl. Messe zelebriert von Kaplan Maximilian Moosbauer statt. Jeder Besucher bekam dafür Äpfel als Geschenk. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen und später eine kleine Brotzeit. Bei guter Unterhaltung ging dieser schöne Nachmittag zu Ende.



## Familiengottesdienst mit Annahmefeier der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 20. November findet um 10.15 Uhr ein Familiengottesdienst mit Annahmefeier der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche statt. Alle Pfarrangehörigen sind dazu eingeladen.



## Ministranten

Ihr könnt euch Bilder und Ausführungen unter Allgemeines anschauen.

## Impressionen zum Pfarrausflug

Der diesjährige Pfarrausflug führte uns zunächst nach Mödlareuth. Dort konnten wir uns ein Bild von der Situation vor dem mauerfall der innerdeutschen Grenze machen.

## Ministranten

Ihr könnt euch Bilder und Ausführungen unter Allgemeines anschauen.



## Kriegerjahrtag Unterempfenbach

Am Samstag, 19. November ist um 17.30 Uhr Kriegerjahrtag. Die Messe ist für die verstorbenen Kriegsteilnehmer und Reservisten.



## Pfarrausflug nach Mödlareuth, Konnersreuth, Kappl und Neuhaus

Dieser Pfarrausflug war schon vor der Coronapandemie geplant musste aber aufgrund der Pandemie immer wieder verschoben werden. Nun war es endlich so weit. Die Fahrt führte uns zunächst zur ehemaligen innerdeutschen Grenze nach „Klein Berlin“ in das Dorf Mödlareuth. Dort erhielten wir einen sehr guten Einblick in die Zeit des Kalten Krieges und der Mänschaften am sogenannten „Eisern Vorhang“. Das Dorf war zweigeteilt. Von dort ging es dann nach Konnersreuth zur sog. „Konnersreuther Resl. Sie wurde geheilt und hatte die Wundmale Jesu (Stigmata) an ihrem Körper. Schon zu ihrer Lebzeit pilgerten viele Gläubige zu ihr. Auch heute noch kommen zahlreiche Menschen an ihr Grab und erbitten sich Hilfe für ihre Leiden. Ihr Seligsprechungsprozess liegt in Rom an.

Da stand die Kappl auf dem Programm. Diese Kapelle ist der Dreifaltigkeit geweiht und wurde vom Baumeister Georg Dientzenhofer, der aus der Gegend von Aibling/Oberbayern stammte, um 1700 her-

um erbaut. Die Dreier-Symbolik zieht sich durch das ganzen runde Bauwerk.

Als Abschluss führte uns die Reise in die Zoigl-Gaststätte Schoilmichl nach Neuhaus. Mit einer guten Brotzeit und dem guten Zoiglbier unterhalten durch zwei Musiker mit ihrem Gesang und so manchem Witz, klang der Tag aus. Unser Dank gilt der Busfirma Stanglmeier und dem Busfahrer Josef Kögl, der unentgeltlich uns alle wieder gut nach Hause brachte.

Einige Impressionen von der Fahrt:



Gruppenbild an der ehemaligen Grenz- wand mit Beobachtungsturm



Ein Bild von der Konnersreuther Resl



Der Reslgarten



In der Kappl die  
Gottvaternische



Beim Schoilmichl



Im Schafferhof - heute das Reslmuseum



mit Zoiglbier



Die Kappl



und guter Atmosphäre und Gemütlichkeit

## Deike



© Pietrzak/DEIKE

Lösung auf Seite 12

## Finde die zehn Unterschiede!